

Intelligenz- und Wochenblatt für Frankenberg mit Sachsenburg

und Umgegend.

N 17.

Sonnabends, den 28. Februar.

1857.

Bekanntmachung.

Der erste diesjährige hiesige

Viehmarkt

wird künftige Mittwoch,

den 4. März,

abgehalten.

Frankenberg, am 25. Februar 1857.

Der Stadtrat h.
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf den Reudörschener Fluren soll

den 14. März 1857

auf 6 Jahre vom 1. September dieses Jahres ab an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Pachtlustige werden daher andurch geladen, gedachten Tages an hiesiger Amtsstelle sich einzufinden, vor 12 Uhr Mittags sich anzugeben, und der Versteigerung gewärtig zu sein.

Frankenberg, am 21. Februar 1857.

Das Königliche Gerichtsam d. a. s. l. b. f. Straß.
Gensel.

Bekanntmachung.

In der Zeit von Weihnachten 1856 bis zum 14. d. s. Mts. sind in Xuerswalde aus einer, in einer Kammer stehenden Lade 1) 17 Ellen weiße, flächene Hausleinwand, 2) circa 3 Ellen weiße Mittelleinwand und 3) ein Bettuch von Mittelleinwand, etwas defect, gestohlen worden, was man zur Ermittlung des Diebes und zur Wiedererlangung der gestohlenen Sachen andurch öffentlich bekannt macht.

Frankenberg, am 21. Februar 1857.

Das Königliche Gerichtsam d. a. s. l. b. f. Strauß.
Gensel.

Weinhold'scher Krankenunterstützungsverein.

Bei der letzten Generalversammlung des Weinhold'schen Krankenunterstützungsvereins ist zu § 4 folgender Nachtrag beschlossen und angenommen worden:

„Wenn ein Mitglied seine wöchentliche Steuer, die allemal nach Verlauf eines Monats pünktlich

„abzuführen ist, nicht regelmäßig entrichtet, vielmehr damit in Rückstand verbleibt, so daß der Rest „auf einen wöchentlichen Steuerbetrag anwächst, so wird solches durch einen von der Gesellschaft be- „stellten Boten erinnert. Für diese Erinnerung hat der Restant 5 Pf. Gebühr zu bezahlen. Wird „der Rest trotz des Erinnerns nicht bezahlt, so daß das betreffende Mitglied die 9. Woche überschul- „det, so hat selbiges bei eintretender Krankheit keinen Anspruch mehr auf die Kasse, sondern wird ohne „Beitrag aus der Liste der Abnehmer gestrichen.“
Frankenberg, am 27. Februar 1857. Der Vorstand.

Die Buchhandlung von Gustav Gruefi in Chemnitz, Markt Nr. 18,
empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge ange-
legentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekün-
digt, zu gleichen Preisen zu haben.

Mittheilungen
über die
Verhandlungen und Beschlüsse der
Stadtverordneten

zu Frankenberg.

3. öffentliche Sitzung vom 23. Februar 1857.

(Anwesenheit 20 Mitglieder.)

Berathen und beschlossen wird:

- 1) die Bürgerrechtsverwahrungsgesuche des Webermstr. F. Gustav Schmidt und des Getraidehändler Ferd. Mehlner unter den üblichen Bedingungen zu genehmigen.
- 2) das Gesuch der Nachtwächter um Gehaltszulage zur Zeit abzulehnen.
- 3) dem Beschluß des Stadtraths, für Anschaffung verschiedener Lehr- und Unterrichtshilfsgegenstände der hiesiger Bürgerschule jährlich 15 Thlr. zu bewilligen, wird nicht beigetreten, sondern diese Summe eventuell zu erhöhen beschlossen.
- 4) der Reparaturbau des Gottesackerthors in der vom Stadtrath vorgeschlagenen Weise wird genehmigt und die Ausgabe dafür aus der Todtenackerkasse bewilligt.

Hierauf in geheimer Sitzung:

Begutachtung der gegen das städtische Anlagecataster vorgegangenen Declamationen

Frankenberg, den 26. Februar 1857.

August Böttger, v. B. Vors.

Aus dem Vaterlande.

Dresden. Der Entwurf einer Gewerbeordnung ist bekanntlich dem Staatsrathe zur begünstigenden Aeußerung vorgelegt worden. Letzterer hat nun diesen Entwurf zunächst zur Erörterung und Vorbereitung für den Vortrag in der Plenarver-

sammlung einer Abtheilung überwiesen und zu Mitgliedern derselben die Staatsminister a. D. v. Könneritz, v. Wietersheim und Georgi, den Geheimenrath Kohlschütter, den Oberberghauptmann Freiherrn v. Beust und den Landesältesten v. Thielau ernannt.

Frankenberg, 26. Febr. Aus unsrer Nachbarstadt Mittweida meldet man uns aus der 1sten Hälfte dieser Woche zweierlei Unglück. Man berichtet nämlich:

Mittweida, 23. Febr. Bei dem Kupferschmiedemeister und Eisengießereibesitzer K. hier stand Wilhelmine Eger aus Dederan als Wirthschafterin in Diensten. Mit ihr hatte K's 21jähriger Sohn, der mit in dem Hause wohnende Kupferschmiedegeselle Otto K., ein vertrautes Verhältniß angeknüpft, das nicht ohne Folgen blieb. Diesen ihren Zustand hatte die Eger ihrem Dienstherrn offenbart und Letzterer dem Sohne gedroht, ihn auf die Wanderschaft schicken zu wollen. K. jun. hatte hierauf vor etwa 8 Tagen die Eger zu dem Gebrauche eines Mittels zur Beseitigung jener Folgen bestimmen wollen, die Eger hatte dies jedoch entschieden abgelehnt. Seitdem war K. auf die Eger aufgebracht, und als er gestern Nachmittag sie allein in der Stube weiß, geht er zu ihr, fordert sie erst auf, ihm in das obere Stockwerk auf sein Zimmer zu folgen, sodann sie dann, als sie nicht Folge geleistet, meuchlings zu Boden, fällt über sie her, drückt ihr mit beiden Händen die Kehle zu und ist, als das Werk der Erdrösselung, die er wahrscheinlich schon für gelungen hält, beinahe vollbracht ist, eben im Begriff, die Eger in ein anderes Zimmer zu schleppen, als unerwartet seine 6jährige Schwester dazu kommt und ihm zuruft, was machst Du? Da läßt K. ab von seinem noch lebenden, jedoch ohnmächtigen Opfer und flüchtet in sein Zimmer, und dort fällt in dem Augenblicke, als die inzwischen aufmerksam gewordenen Nachbarnleute, um zu helfen, in das K'sche Haus eintreten, ein Schuß, durch welchen K. selbst sein Leben endet. Die Eger befindet sich

in d
wied
D
zwise
berei
Appr
nicht
wert
ein
färbt
wie
poliz
kenn
Amte
Regi
Aber
einer
ziel
änder
der
seine
in di
Gefa

In
rung
welch
allzu
wohn
minder
ner d
24. S
Lande
ten;
tet w
in ein
Milite
ten is
De
mabli
lehren
serlich
A. B.
lichen
beding
entbeh
von d
voluti
wird.
sich,
Snade

in ärztlicher Behandlung, und man hofft sie bald wieder herzustellen.

Mittweida, 25. Februar. Gestern Abend zwischen 1/2 und 3/4 Uhr brach in dem zu der Färberei Herrn Wilhelm Dehner's hier gehörigen Appreturgebäude Feuer aus. Der Brand zerstörte nicht nur dieses Gebäude, sondern auch die sehr werthvollen Appreturmaschinen, und außerdem wurde ein sehr beträchtlicher Vorrath gefärbter und ungefärbter Waaren ein Raub der Flammen. Die Frage, wie der Brand entstanden sei, unterliegt noch den polizeilichen Erörterungen. Mit besonderer Anerkennung ist zu gedenken, daß der der königlichen Amtshauptmannschaft zu Rochlitz vorstehende Herr Regierungsrath v. Einsiedel, der zufällig mit dem Abendzuge der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn von einer Reise nach Dresden zurückkehrte, das Reiseziel in Folge der Wahrnehmung des Brandes schnell änderte, persönlich an der Brandstätte erschien und, der Thätigkeit der Lösch- und Rettungsmannschaften seine Aufmerksamkeit und Fürsorge zuwendend, bis in die zweite Morgenstunde, um welche Zeit alle Gefahr beseitigt erschien, ausharrte.

B e r m i s c h t e s .

Im Herzogthum Altenburg hat die Regierung mit den Ständen ein Gesetz vereinbart, durch welches die mannichfachen Nachteile, welche das allzufrühe Heirathen der männlichen Landesbewohner für das Gemeinwesen mit sich bringt, vermindert werden sollen. Hiernach darf künftig keiner der männlichen Unterthanen vor zurückgelegtem 24. Lebensjahre ohne eine besondere Erlaubniß der Landesregierung in eine eheliche Verbindung treten; diese Erlaubniß kann aber nur dann erwartet werden, wenn die Erlangung einer Unterkunft in einem Orte des Landes und die Befreiung vom Militärdienste nachgewiesen ist. Almosenpercipienten ist die Erlaubniß zu versagen.

Der österreichische Kaiser wird mit seiner Gemahlin im März aus Italien nach Wien zurückkehren und es steht alldann eine Reise des kaiserlichen Paares nach Ungarn bevor. Die Augsb. N. Z. will wissen, daß bei diesem Anlasse sämtlichen ungarischen politischen Flüchtlingen die freie, bedingungslose Rückkehr in ihre geliebte, schwer entbehrte Heimath gestattet werden soll, und daß von diesem Gnadenacte bloß das Haupt der Revolution, Ludwig Kossuth, ausgeschlossen bleiben wird. Auch für Böhmen und Galizien bereiten sich, wie jenes Blatt versichert, ähnliche kaiserliche Gnadenacte vor.

Die Großartigkeit der Consumption in Wien erhellt zum Theil aus folgender Uebersicht: Im verfloffenen Jahre wurden nach Wien eingeführt: circa 44 Millionen Eier, 86,000 Dänen, 100,000 Kälber, 99,000 Schafe, 1,400,000 Hühner, 400,000 Säuer, Wein u. s. w.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am Sonntage In v. o. v. i. predigt Vormittags Herr Sup. M. Körner, Nachmittags Herr Diak. Lange.

G e h o r e n e :

Friedrich August Lieberbach's, B. u. Wbrmstr. v. 7. J. — Johann Gottlob Müller's, Wbrmstr. in Mühlbach, 1. — Karl Friedrich Grammann's, Webers h., 1. — Ernst Gustav von Neiß's, Erbgerichtsbefehlsh. in Pausdorf, 1. — Der Johanne Rosine Wolf in Mühlbach, unehel. 1. — Friedrich August Schilde's, B. u. Wbrmstr. h., todgeb. 1. —

G e t r a u e :

Franz Eduard Schellenberger, B. u. Wbrmstr. h., vid. mit Frau Auguste Wilhelmine Posmann h. — Karl Friedrich Herzog, Schneider h., juv. mit Juliane Henriette Kost v. h. — Heinrich Benjamin Gbert, Töpfer h., mit Wilhelmine Pollard v. h. — Friedrich Eduard Thiele, Seidenweber h., mit Amalie Auguste Barthel v. h. — August Barthel, B. u. Wbrmstr. h., juv. mit Igfr. Agnes Amalie Kamprad v. h. — Karl Eduard Semmann, Buchhalter h., juv. mit Igfr. Emma Adelheid Kempte v. h. — Karl Julius Grau, B. u. Fleischhauerstr. in Chemnitz, juv. mit Igfr. Ernestine Pauline Wächter aus Mühlbach. —

G e s t o r b e n :

Karl Friedrich Wäner's, Handarb. h., Zwilling's-Sohn u. Tochter, je 3 J. alt, an Schwäche. — Friedrich Anton Kästner's, B. u. Wbrmstr. h., 9 J. 4 M., an Lungenerleiden. — Karl Gottfried Joch, B. u. Wbrmstr. h., 82 J. 8 M. 2 W., an Altersschwäche. — Der Christiane Wilhelmine Rockoff in Gunnersdorf, unehel. 1., 1 J. 4 M., an Abzehrung. — Karl Gottfried Schülze's, B. u. Schneiderstr. h., 45 J. 4 M., an Lungenerkrankung. — Der Wilhelmine Jarusch h., unehel. 1., 19 W., an Krämpfen. — Johann Gottlob Zimmer, Fabrikspinner h., 66 J. 11 M. 3 W., an Entkräftung. — August Benjamin Gärtner's, Webers h., 7 W., am Schlagfluß. — Karl Traugott Heinrich Berthold's, B. u. Handelsmanns h., 5 J. 3 M., an der Bräune. — Frau Emilie Auguste, Friedrich August Schilde's, B. u. Wbrmstr. h., Ehefrau, 33 J. 2 M., infolge der Entbindung. —

Sachsenburger Kirchennachrichten.

G e s t o r b e n :

Iba Clementine, Karl Gottbelf Behnisch's, Handarb. in Sachsenburg, 1., 12 J. 3 M. 24 T., am Krampf u. Schlagfluß.

Soeben empfang in zweiter Auflage:
Den amtlichen Entwurf einer Gewerbeordnung für das Königreich Sachsen nebst Entschädigungsgesetz und Beilagen. 16 Ngr.

C. S. Rosberg.

Ergebenste Anzeig.

Einem geehrten Publikum in Frankenberg und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierorts als Herrenkleidermacher etablirt habe. Ich bitte um gütige Bestellungen, die ich durch pünktliche und reelle Bedienung, sowie durch die neuesten Pariser und Wiener Moden zur Zufriedenheit meiner geschätzten Gönner auszuführen suchen werde.

Frankenberg, den 26. Februar 1857.

Carl Gottfried Heinrich Räther,
wohnhaft beim Hrn. Fleischhauermstr. Kluge
jun., No. 156 am Markt.

Lehrer-Conferenz

den 7. März, Nachmittags 2 Uhr, bei G. Nerge.
Da außer einigen nöthigen Mittheilungen und einer Berichtigung auch die Wahl eines Vorsitzenden und Schriftführers stattfinden soll, so werden alle Mitglieder freundlichst ersucht, pünktlich dabei zu erscheinen.

Carl Friedrich Glauch,
d. 3. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Es haben sich im Dorfe Sachsenburg sowie in den benachbarten Dorfschaften eine Anzahl Männer gefunden, welche den Wunsch hegen, im Dorfe Sachsenburg eine Kranken- und Leichenkasse zu bilden; und werden daher Diejenigen, welche sich dabei betheiligen wollen, ersucht, sich bei dem Unterzeichneten bis zum 28. März 1857 melden zu wollen.

Sachsenburg, den 27. Februar 1857.

Carl Gottlob Kunze.

Verlust. Am Donnerstag Abend ist in der Freiburger Gasse eine bunte wollene Pferdebedecke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung von Funfzehn Neugroschen bei dem Fleischermstr. Fleischer abzugeben.

Kunkelrübensaamen,

vorzügliche Sorte, à Kanne 6 Ngr., ist zu verkaufen beim Stadtgutsbesitzer Friedrich Anke.

Wenn der Webermeister Julius Dünnebier mir keine Ruhe läßt, daß ich mich betheiligt hätte bei seinem Sohn am Fastnacht, Dienstag im Hammer, so werde ich den Weg des Rechts suchen.

Webermeister Findeisen.

Fleißige Weber

für Poil de chèvre finden bei erhöhtem Arbeitslohn dauernde Beschäftigung bei

Böttger & Lemke.

Fleißige Weber

können auf ganz Wolle, Zwirn und Druckkette dauernde und gutlohnende Arbeit erhalten bei

Friedrich Lippoldt am Baderberg.

Poil de chèvre,

bei erhöhtem Lohn, wird fortwährend ausgegeben von

C. Fr. Bogelsang in der Feldstraße.

Ein Webergeselle

kann auf $\frac{1}{2}$ Druckzeug gutlohnende Arbeit erhalten bei A. Wagner, Schloßgasse No. 4.

Zwei Tischlergesellen,

gute Arbeiter, können bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit erhalten bei dem Tischlermeister Findeisen auf dem Steinwege.

Gesuch.

Zum baldigsten Eintritt in eine Buchhandlung von Chemnitz wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. — Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

GESUCH.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, findet ein Unterkommen bei dem Tischlermeister Findeisen auf dem Steinwege.

Gesucht

werden einige geübte Weiser, in der Lechla'schen Spinnerei zu Sunnersdorf.

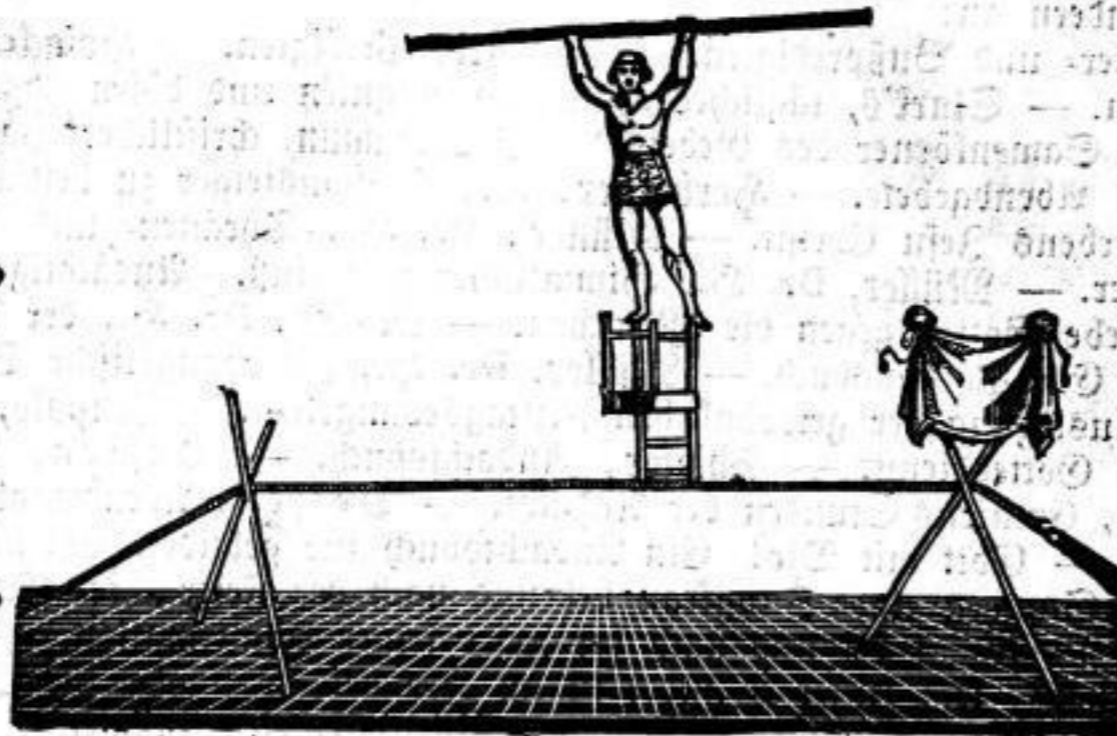
Zwei Pferdeknechte

und eine Viehmagd, die mit guten Zeugnissen versehen sein müssen und sich über ihre Zuverlässigkeit ausweisen können, finden bei hohem Lohn sofort ein Unterkommen im Erbgerichte zu Hausdorf.

400 Thlr. — — sind gegen genügende Sicherheit sofort auszuleihen. Wo? erfährt man in der Wochenblatexpedition.

Frankenberg.

Hente
Sonntag,
den
1. März,



2
große
außer-
ordentliche



ganz neue Vorstellungen



von der rühmlichst bekannten Gesellschaft des Herrn

Rudolph Knie.

Erste Vorstellung Nachmittags 3 Uhr

auf dem freien Marktplatze,

wo die neuesten und interessantesten Turn- und Kraftübungen producirt werden.

Zweite Hauptvorstellung Abends 8 Uhr

im Saale des Herrn Petschow.

Zum Schluß der 3-Uhr-Vorstellung:

Colon de Perse,

oder die Besteigung der großen 40 Fuß hohen Stange.

Schluß der Hauptvorstellung 8 Uhr im Saale des Herrn Petschow:

Eine große komische Pantomime, betitelt:

Pierot als Kindermädchen.

Ergebenst ladet ein

Rudolph Knie.



Tapeten.



Durch das Eintreffen der neuesten, geschmackvollsten Muster von Tapeten, ist meine Musterkarte in einer so reichen Auswahl der Dessins, als auch in einer großen Verschiedenheit der Preise vertreten, daß ich wohl im Stande bin, allen Aufträgen bestens zu entsprechen, und bitte ich ein geehrtes Publikum bei vorkommendem Bedarf sich meiner Musterkarte freundlichst bedienen zu wollen. Die Aufträge werden schnell und prompt besorgt.

Otto Barchewitz. Hainichen am Markt.

Zu bevorstehenden Fasten-, Oster-, Passions-, Buß- und Confirmationstagen empfehle ich mein großes Lager von elegant gebundenen und brochartigen

Gebet-, Erbauungs-, Predigt- und Confirmationbüchern,

und führe nur unter Andern an:

Kapf, Passions-, Oster- und Bußpredigten. — Caspari, Predigten. — Hofacker, Ludw., Predigten. Morgen- und Abendsegens. — Stark's, tägliches Handbuch in guten und bösen Tagen. — Haussegens Luthers. — Löhe, Samentörner des Gebets. — Sondermann, christlicher Haussegens. — Habersmann's, Morgen- und Abendgebete. — Herberger, B., Passionszeiger zu heilsamer Betrachtung des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi. — Müller, Dr. H., Thränen- und Trostquelle, oder der Heilart und der Sünder. — Müller, Dr. H., Himmlischer Liebeskuß. Andächtige Betrachtungen über die Erweisungen der Liebe Gottes gegen die Menschen. — Müller, Dr. H., der leidende Jesus, nach den vier Evangelisten. Ein Passionsbuch. — Müller, Dr. H., fest evangelische Schlussfette und Kraftfern. — Die gründliche Auslegung der gewöhnlichen Festtagsevangelien. — Leopold, Fr., Gebete für den evangelisch-lutherischen Gottesdienst. — Spieter, Andachtsbuch. — Dessen, Morgen- und Abendandachten. — Dessen, Emilien's Stunden der Andacht. — Dessen, Abendmahl. — Thomas a Kempis, Nachfolge Christi. — Gott mit Dir! Ein Andachtsbuch für gebildete Christen jüngern Alters. — Dittl, K. B., Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. — Dittl, Heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation. — Dittl, Beicht- und Communionbuch. — Rausch, A., Unser Wandel ist im Himmel, Festgabe für Jünglinge und Jungfrauen. — Klopsch, Familien-Gebetbuch. 2 Bde. — Zille, M. A., Palmenzweige, eine Sammlung geistlicher Lieder und Dichtungen für die häusliche Andacht. — Delitzsch, F., das Sacrament des wahren Leibes und Blutes Jesu Christi. Beicht- und Communionbuch. — Rangbein, Passionspredigten. — Spitta, Psalter und Harfe. Eine Sammlung christlicher Lieder. — Der Himmelsgarten. Christliche Feierstunden für alle Anbeter des Herrn in Geist und Wahrheit. — Reich und Blüthe auf Golgatha's Höhen. Ein Beicht- und Communionbuch. — Stolle, F., Palmen des Friedens. Eine Mitgabe auf des Lebens Pilgerreise. — Jehovablumen. Blüten der Hausandacht und Verkärung des Berufslebens in christlichen Feierstunden. Confirmationsgeschenke. — Löhe, W. Conrad. Eine Gabe für Confirmationen. — Stöckhardt, die Himmelspforte. Ein Morgen- und Abendsegens-, Fest- und Communionbuch. — Schmolke's Andachtsbuch. — Roth, Beicht- und Communionbuch. — Rausch, Zeugnisse von Christo dem Gekreuzigten. Predigten. 2 Bde. — Babeln. — Dresdner und Freiburger Gesangbücher 2c. 2c.

Otto Barchewitz.

Buchhandlung in Saynichen am Markt.

Bestellungen darauf nimmt an in Frankenberg Herr Buchdruckereibesitzer C. G. Noßberg.

Landkarten

von Sachsen, Deutschland und Europa, in sehr billigen Ausgaben für den Schulgebrauch, empfiehlt
C. G. Noßberg.

Stroh- und Rosshaarhüte

werden zum Waschen und Modernisiren fortwährend angenommen und gut und billig besorgt von
Amalie Böttger.

Empfehlung. Alle Sorten

Stroh- und Bardiirenhüte

werden für nächste Sommer-Saison zum Waschen, Bleichen und Modernisiren angenommen und bestens besorgt von

Frankenberg.

Cäcilie Pange.

Abfälle

von Baumwollengarn, Streichgarn und Kammgarn werden zu kaufen gesucht und die höchstmöglichen Preise dafür gezahlt.

C. W. Taubert.

Die Unterzeichnete hält es den geehrten Mitgliedern des Marien-Vereins gegenüber für Pflicht, endstehend eine kurze Uebersicht von dessen Wirksamkeit während des vergangenen Jahres zu geben, wobei nicht unerwähnt bleiben mag, daß die Noth der letztvergangenen Jahre den vorhandenen Fonds sehr geschwächt, ja fast aufgezehrt hat.

Im Interesse der Lebenden und Darbenden richte ich an diejenigen, denen eine kleine Beisteuer und wäre es täglich nur ein Wenig nicht schwer fällt, die dringende Bitte, unserem Vereins Ihre wohlthätige Unterstützung nicht länger zu versagen, damit derselbe

in de
Ausb
M
daß r
Di
die b
geseh
Fr

96 B
1/5 R
Baare

112
1/5 R
Für
Baare

1/5 R
1. Ba
Baare

84 Br
1/5 R

80 Br
Speisen

Baare

Speisen

1/2 R
Zurkau

fr
Neue
Speisen

Baare

Ges
Zwei
vermied

in den Stand gesetzt werde, seinen Beruf in weiterer Ausdehnung zu erfüllen.

Wäge der Allgütige recht viele Herzen öffnen, auf daß meine Bitte Eingang in sie finde!

Die Details der untenstehenden Berechnung, sowie die betr. Namen können bei mir von Jedermann eingesehen werden.

Frankenberg, den 25. Februar 1857.

Julie Bahr, Buchhändlerin

Ausgaben Ao. 1856.

J a n u a r:

96 Brode			
1 1/2 Klafter hartes Holz			
Baare Unterstüßungen			
	Thlr.	16.	19. 2.

F e b r u a r:

112 Brode			
1 1/2 Klaftern Holz			
Für Hauszins			
Baare Unterstüßung			
	Thlr.	17.	5. 2.

M ä r z:

1 1/2 Klafter Holz			
1 Paar Schuh			
Baare Unterstüßung			
	Thlr.	—	9. 4.

A p r i l:

84 Brode			
1 1/2 Klaftern Holz			
	Thlr.	12.	26. 4.

M a i:

80 Brode			
Speisen an Kranke			
	Thlr.	11.	6. 1.

J u n i u n d J u l i u s:

Baare Unterstüßungen			
	Thlr.	12.	26. 4.

N o v e m b e r:

Speisen an Kranke			
	Thlr.	2.	4. 6.

D e s e m b e r:

1 1/2 Klaftern hartes Holz			
Barikaufende Unterstüßung einer			
franken Familie			
Neue Kleidungsstücke			
Speisen			
Baare Unterstüßungen			
	Thlr.	22.	17. 0.

Gesamtsumme: Thlr. 28. 20. 1. Pf.

VERMIETHUNG.

Zwei kleine Unterstuben mit Zubehör sind zu vermietten in Nr. 44 auf dem Steinweg.

Logisvermietung.

Eine Oberstube mit Kammer, für einen einzelnen Herrn ~~posten~~ mit oder ohne Möbel, ist zu vermietten und sogleich zu beziehen. Wo? ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

D a n k.

Am 13. d. Mts. Abends halb 8 Uhr entschied meine so innig geliebte Ehegattin, **Christiane Wilhelmine Richter**, geb. Bogelsang von hier, nachdem ich nur erst eine kurze Zeit mit ihr in einer sehr glücklichen Ehe gelebt hatte, im Alter von 57 Jahren nach der Entbindung von unserm ersten Töchterchen, welches sie mir als ein theures Pfand unsrer Liebe hinterlassen hat. Vor Allem nun meinen sehr braven und treuen Schwiegereltern, welche mir in diesen schweren Stunden so hülfreich zur Seite standen, meinen thätigsten und tiefgefühltesten Dank.

Ich fühle mich aber verpflichtet, noch weiter meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Denn am 16. d. M., am Vortage des Begräbnisses der theuern Verstorbenen, erschien **Fräulein** gegen 5 Uhr der hiesige Ortschullehrer Herr **Bemmann** mit einigen seiner Schüler und Schülerinnen vor meiner Wohnung, und bereitete mir durch einen so treffend und sinnreich gewählten Trauergesang einen hohen Trost, sprach mir solchen auch noch durch sein Wort zu. Dafür sowohl als auch für die so tröstenden und erhellenden Worte des Herrn Pastor **Wagner** am Tage des Begräbnisses meinen herzlichsten Dank. Gleichen Dank aber auch Euch, Ihr Geschwister und Freunde in der Nähe und in der Ferne, die Ihr den Sarg der Verstorbenen so reichlich mit Blumen schmücktet, und Euch Allen, die Ihr sie zu ihrer letzten Ruhestätte truget und ehrenvoll dabei gesehet.

Gott möge Ihnen Allen ein reiches Segen sein, und Sie vor solchen ähnlichen hartn. Erfahrungen bewahren. Sie starb, und starb mir viel zu früh, zu früh auch für das Weib, die, wenn sie's verstünde, wehmuthsvoll um sie auch weinte. Gott, wie ertrag ich diesen Schmerz, Wo sind ich Kraft und Trost für's Herz Bei meines Kindes Thranen!

Eberhard, den 25. Februar 1857.
Der hinterbliebene Gatte
Friedrich Richter.

Altes Zinn

kauft in kleinen und größern Posten und zahlt dafür die höchsten Preise
Heinrich Scharschmidt.

Einladung. Morgen den Sonntag wird im
Kuchenhaufe öffentliche

Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet

F. S. Vogelsang.

Öffentliche Tanzmusik

morgenden Sonntag in der Schenke zu Merzdorf,
wozu höflichst einladet

G. Richter.

Einladung zur öffentlichen Tanzmusik

morgenden Sonntag im Hammerlokale, mit der
Zusicherung reeller Bewirthung vom

Schenkwrth Seiler.

Öffentliche Tanzmusik

morgenden Sonntag im Gasthose zu Oberlichtenau,
wozu höflichst einladet

Gastwirth Anke.

Gasthof „3 Rosen.“

Nächsten Sonntag ladet zur öffentlichen Tanz-
musik, sowie zu delikatem Eierguskuchen und Kaffee
ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
der Gastwirth Laudeley.

EINLADUNG.

Morgenden Sonntag wird in dem Gasthose zu
Niedermühlbach öffentliche Tanzmusik gehalten.
Es ladet dazu ergebenst ein

A. Weise.



Schweinschlachten.



Nächsten Montag im Lun-
nel auf der Neustadt Nachmittags 3 Uhr Well-
fleisch und Abends frische Würst. Es ladet
hierzu höflichst ein und bittet um recht zahlreichen
Besuch

Seifert.

Gasthof zur Fischerschenke

Morgenden Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr
an, wird bei mir zum letzten Male öffentliche
Tanzmusik gehalten. Ich bitte, mich noch einmal
recht zahlreich zu besuchen.

A. Junker.

Einladung.

Nächsten Sonntag wird bei mir
öffentliche Tanzmusik
gehalten, zu welcher ich höflich einlade.

August Wagner.

EINLADUNG.

Morgenden Sonntag zum letzten Male
delikate Pfannkuchen, Kaffee und
fein Bairisch Bier

in der Fischerschenke.

A. Junker.



Ein 3 Jahr alter Hund, weiß und
schwarzbraun gefleckt, ist billig zu ver-
kaufen, Gartenstraße, No. 114 auf dem
Biehweg.

Junge ächte Tigerhunde

sind zu haben bei dem Geschäftsführer des Herrn
Knie, wohnhaft bei Herrn Petschow.

Ein neuer Handwagen

mittelgroß, gut beschlagen, steht Veränderung hal-
ber zu verkaufen durch Nachweis der Wochenblatt-
Expedition.

Empfehlung.

Mehrere Sorten billigen Reis und Graupen,
sowie ächten Sichelkaffee empfiehlt

C. Boettcher am Markt.

Marktpreise.

Chemnitz, den 25. Februar 1857. Weizen (Gewicht
170—180 Pfd.) 5 Thlr. 25 Ngr. bis 6 Thlr. 7 Ngr. 5
Pf., Roggen (160—170 Pfd.) 3 Thlr. 20 Ngr. bis 3
Thlr. 28 Ngr., Gerste (140—150 Pfd.) 3 Thlr. bis 3
Thlr. 5 Ngr., Hafer (96—104 Pfd.) 1 Thlr. 16 Ngr.
bis 1 Thlr. 20 Ngr., Erbsen (180—190 Pfd.) 3 Thlr.
25 Ngr. bis 4 Thlr. 5 Ngr., Erdäpfel 1 Thlr. 2 Ngr.
bis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Kanne Butter 180 Pf. bis 185 Pf.

Roswein, am 24. Februar 1857. Weizen 5 Thlr. 15
Ngr. bis 6 Thlr., Roggen 3 Thlr. 14 Ngr. bis 3 Thlr.
22 Ngr., Gerste 2 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr., Hafer 1
Thlr 14 Ngr. bis 1 Thlr. 16 Ngr., Erbsen 3 Thlr. 22
Ngr. bis 4 Thlr.

Die Kanne Butter 140 Pf. bis 160 Pf.

Döbeln, den 26. Februar 1857. Weizen 5 Thlr. 15
Ngr. bis 5 Thlr. 25 Ngr., Roggen 3 Thlr. 18 Ngr. bis
3 Thlr. 25 Ngr., Gerste 3 Thlr. bis 3 Thlr. 5 Ngr.,
Hafer 1 Thlr. 12 Ngr. bis 1 Thlr. 14 Ngr., Erbsen
vacat.

Die Kanne Butter 136 Pf. bis 156 Pf.

Sonntagsbäcker: Mstr. Lippoldt am Stein-
weg, Mstr. Fischer und Mstr. Eist.